

## TRINITATIS II

### Montag nach dem 8. Sonntag nach Trinitatis

*Früchte des Geistes*

Lebt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8b*

### Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: HERR, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Ps 119,101)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### Psalm 92 (*eg 737*) *Du lässest mich fröhlich singen*

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken \*

und lobsingem deinem Namen, du Höchster,

des Morgens deine Gnade \*

und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken, \*

und ich rühme die Taten deiner Hände.

Herr, wie sind deine Werke so groß! \*

Deine Gedanken sind sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht, \*

und ein Narr begreift es nicht.

Die Gottlosen grünen wie das Gras / und die Übeltäter blühen alle - \*

nur um vertilgt zu werden für immer!

Aber du, Herr, bist der Höchste \*

und bleibest ewiglich.

Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, \*

er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, \*

werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen.

Und wenn sie auch alt werden, \*

werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,

dass sie verkündigen, wie der Herr es recht macht; \*

er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

*Oder Psalm 92 (tzb 729)*

**Lesung Matthäus 7,7-12**

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten! *Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!*

*Das ist das Gesetz und die Propheten.*

*Oder Matthäus 7,13-20*

Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden! Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

## **Betrachtung**

\* **Lied** Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (eg 447in Auswahl)

\* **Lobpreis - Lied der Überwinder** (Offenbarung 15, 3-4)

Groß und wunderbar sind deine Werke, \*

Herr, allmächtiger Gott.

Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, \*

du König der Völker.

Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten /

und deinen Namen nicht preisen? \*

Denn du allein bist heilig.

Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, \*

denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.

oder gesungen (tzB 788)

## **Fürbitten**

Beten wir zu Gott, der uns Menschen berufen hat, damit wir einander helfen. dass er uns belebt und stärkt, darum rufen wir ihn an - *R: Gott zeige dein Erbarmen.*

In der Taufe hast du uns deinen Geist geschenkt, lass seine Liebe unser Tun bestimmen. - Bewahre uns in dieser Woche in deinem Frieden und behüte uns vor Irrtum und Ungerechtigkeit. Wir rufen - *R: Gott zeige dein Erbarmen.*

Lass uns in allen, die uns begegnen, dein Ebenbild erkennen. - Lehre uns, die Lasten Anderer mitzutragen und ihre Eigenarten gelten zu lassen. Wir rufen - *R: Gott zeige dein Erbarmen.*

Schenke uns deinen Geist, der uns gütig, geduldig und freundlich macht. - Lass die Arbeit, die wir im Schweiß unseres Angesichts tun, nicht erfolglos sein. Wir rufen - *R: Gott zeige dein Erbarmen.*

Erhalte in uns die Bereitschaft zu Hingabe und Verzicht.- Mach uns, trotz allen Zwängen der Tage, zu freien Menschen. Wir rufen - *R: Gott zeige dein Erbarmen. (a)*

## **Vaterunser**

## \* **Schlussgebet**

Komm uns zuvor in allem, was wir tun und bitten, mit deinem Geist und deiner Liebe, Gott. Stehe uns immer wieder bei, dass wir unser ganzes Leben in dir beginnen, fortführen und vollenden, bis wir dich loben können immerdar und durch dein Erbarmen zur ewigen Herrlichkeit gelangen. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. ((b))

## **Segen**

Gottes Atem durchströme uns (*mich*); Gottes Atem erneuere uns (*mich*); Gottes Atem belebe uns (*mich*); dass wir (*ich*) mit Zuversicht hineingehe(n) in diesen Tag. ( c)

## **Quellen und Vorlagen**

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 173.4

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 153.5

c vgl. Sinfonia Oecumenica, Gütersloh / Basel 1998, S. 80